

275 Schüler), Bäuerliche Werkschule mit Beratungsstelle (fünf Lehrkräfte, 190 Schüler), Gymnasium (14 Lehrkräfte, 186 Schüler), Realgymnasium mit Höherer Handelsschule (35 Lehrkräfte, 521 Schüler) und Höhere Mädchenschule mit Studienanstalt (24 Lehrkräfte, 363 Schülerinnen).

Die älteste Schulanstalt Zittaus ist das Gymnasium, das 1936 auf ein 350jähriges Bestehen zurückblicken kann. Während die Schulgebäude in der Hauptsache in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet worden sind, wurden an neuzeitlichen und auf das modernste eingerichteten Schulgebäuden aufgeführt: das Gymnasium mit Turnhalle, Aula und Rektorenwohnhaus, 1914 begonnen und wegen des Weltkrieges erst 1920 bezogen, 1930 die Handwerker- und Gewerbeschule mit einem umfangreichen Werkstattgebäude sowie Aula und Turnhalle.

Das Feuerlöschwesen wird von der Freiwilligen Feuerwehr in muster-gültiger Weise verwaltet. Die an der Franz-Königer-Straße liegende Feuerwache ist mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen und dadurch in der Lage, den weitestgehenden Anforderungen zu entsprechen.

Als wichtigste Wohlfahrtsanstalten sind zu nennen das mit den neuesten Einrichtungen versehene Stadtfrankenhaus mit staatlich anerkannter Krankenpflege-schule an der Görlitzer Straße, das Albertstift (Siechenhaus) an der Komturstraße, das muster-gültig eingerichtete Säuglingsheim mit Kinderkrippe und staatlich anerkannter Säuglingspflege-schule an der Carpsowstraße, die Kinderheime an der Horst-Wessel-Straße und an der Ziegelstraße, das Stadtbad am Töpferberg, das Reizebad, das Bad im Westpark, eine großzügige Anlage mit Schwimmbecken, Becken für Nichtschwimmer, Strand- und Tummelplatz. Der Förderung der Leibesübungen dient die herrlich gelegene Kampfbahn des Weinausportplatzes. Der wandernden Jugend stehen drei Herbergen zur Verfügung, von denen eine in Zittau und zwei in Jonsdorf liegen.

Aus dem nahe liegenden bewaldeten Sandsteingebirge wird den Bewohnern der Stadt ein frisches, klares und weiches Wasser zugeführt. Für jede Person werden täglich 10 Liter Wasser frei abgegeben.

In dem alten Franziskanerkloster neben der Klosterkirche sind das Stadtmuseum mit seinem wertvollen kunstgewerblichen und geschichtlichen Besitz und die etwa 40 000 Bände umfassende Stadtbibliothek untergebracht.

Zittau ist der Sitz verschiedener Behörden: Amtshauptmannschaft, Amtsgericht mit Kammer für Handelsrecht, Arbeitsamt, Handelskammer, Finanzamt, Straßen- und Wasserbauamt, Gewerbeaufsichtsamt, Bezirkschulinspektion, Brandversicherungsamt, Reichsbankstelle, Hauptzollamt.

Die Stadt Zittau besitzt fünf protestantische und eine katholische Kirche. Im Jahre 1909 wurde das Krematorium eingeweiht, das Eigentum der Stadtgemeinde ist.

Das alte Stadttheater an der Neustadt ist in der Nacht zum 4. März 1932 durch Feuer gänzlich zerstört worden. An der Augustusallee-Schillerstraße wird in den Jahren 1935 und 1936 ein neues Stadttheater, das Grenzland-Volkstheater Zittau, erbaut.

In den Jahren nach dem Weltkrieg sind in Zittau zur Behebung der Wohnungsnot Wohnhausbauten in großem Umfange errichtet worden. Zahlreiche neue Viertel sind in dieser Zeit entstanden. Erwähnt seien vor allem die Bauten an der Sachsenstraße, die Siedlung der Heimstätten-genossenschaft am Otterstieg, die Bauten an der Komturstraße, die Siedlung in der Nähe der Weinau, die Siedlungen in Großporitsch und die Stadtrand-siedlung in der Nähe der Straße nach Eichgraben.

Da das für die Wohnhausbebauung hervorragend geeignete Land im Süden des bebauten Teiles von Zittau, die sogenannten Kaiserfelder, infolge der Kohlenabbau-pläne der Aktiengesellschaft Sächsische Werke auf absehbare Zeit nicht für Wohnzwecke erschlossen werden kann, hat die Stadt neues Bauland dadurch geschaffen, daß früheres Ueberschwemmungsgebiet der Reize im Ausmaß von 220 Hektar durch Regulierung des Flußlaufes hochwasserfrei gemacht worden ist. Diese sehr umfangreichen Arbeiten sind in der Zeit von 1926 bis 1934 zur Durchführung gelangt und ermöglichen es, sowohl für Wohn- wie gewerbliche Bauten größten Umfanges das erforderliche Land zur Verfügung zu stellen.

D.